

# Oberfränkischer Schulanzeiger

Regierung von Oberfranken

---

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

---

Nr. 12

117. Jahrgang

Bayreuth, 1. Dezember 2006

Seite 241

**Hinweis:**

Diesem Schulanzeiger ist die Heimatbeilage Nr. 329 beigelegt!

Weihnachten

*Ich seh´n mich so nach einem Land  
der Ruhe und Geborgenheit.  
Ich glaub´, ich hab´s einmal gekannt,  
als ich den Sternenhimmel weit  
und klar vor meinen Augen sah,  
unendlich großes Weltenall.  
Und etwas dann mit mir geschah:  
Ich ahnte, spürte auf einmal,  
dass alles: Sterne, Berg und Tal,  
ob ferne Länder, fremdes Volk,  
sei es der Mond, sei´s Sonnenstrahl,  
dass Regen, Schnee und jede Wolk´,  
dass all das in mir drin ich find´,  
verkleinert, einmalig und schön.  
Ich muss gar nicht zu jedem hin,  
ich spür´ das Schwingen, spür´ die Tön´  
ein´s jeden Dinges, nah und fern,  
wenn ich mich öffne und werd´ still  
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,  
der all dies schuf und halten will.  
Ich glaube, das war der Moment,  
den sicher jeder von euch kennt,  
in dem der Mensch zur Lieb´ bereit:  
Ich glaub´, da ist Weihnachten nicht weit!*

(Hermann Hesse)

Rückblickend auf das Jahr 2006 ist in unseren Bildungseinrichtungen eine ganze Reihe von Neuerungen und Veränderungen zu erkennen.

Die Neuorganisation der Hauptschule mit den Umschichtungen im Bereich der Teilhauptschule I spielt eine bedeutende Rolle. Dieser Prozess ist nun beinahe abgeschlossen. Die abnehmenden Schülerzahlen machten eine Neuordnung der Schullandschaft unumgänglich, die zur Unterstützung dieser Schulform beitragen soll. Es geht aber bei weitem nicht nur um eine Neuorganisation, sondern vor allem um eine inhaltliche Aufwertung der Hauptschule und damit der Verleihung einer festen Basis für sie.

Es wird wieder verstärkt um die Ausbildung der Grundkompetenzen bei den Hauptschülern gehen. Sie sind also ganz gezielt im Rechnen und Schreiben zu fördern. Als zweiter Schwerpunkt ist die Stärkung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens zu sehen. Insgesamt ist die Ausbildungsreife das oberste Ziel. Die Entlassschüler aus der Hauptschule haben nur dann eine wirkliche Chance auf dem Arbeitsmarkt, wenn sie mit fundierten Fähigkeiten und Fertigkeiten die Schule verlassen.

Ähnliches vollzieht sich in der Grundschule. Auch hier führte die demografische Entwicklung sowie die Bündelung der staatlichen finanziellen Ressourcen mancherorts zu einer schulorganisatorischen Veränderung - der Einrichtung jahrgangskombinierter Klassen. Diese Maßnahme kann und soll zum Erhalt wohnortnaher Grundschulen einen nicht unbedeutenden Beitrag leisten. Mittlerweile ist in den praktischen Erfahrungen der Nachweis erbracht, dass den Schülerinnen und Schülern durch die Verknüpfung zweier Jahrgangsstufen kein Nachteil entsteht, sondern der Vorteil von verstärktem sozialen Lernen so manchen unterstellten Nachteil dieser Organisationsform auszugleichen vermag. Dazu gehört, dass die Rahmenbedingungen und die eingesetzten Lehrkräfte auf diese Form der Schulorganisation angemessen eingerichtet sind.

Die statistische Erwartung in den nächsten Jahren geht von einer um etwa 15 Prozent niedrigeren Einschulungsquote aus als heute; verbunden mit dem Anspruch, wenn nur irgend möglich, jeden Grundschulstandort zu erhalten, bedeutet dies an einigen Standorten die Notwendigkeit für Kombiklassen.

Die Veränderungen im Bildungsbereich führen auch in struktureller Form zu Neuerungen. So werden die Schulleiter der Volksschulen nun verstärkt in die Beurteilung der Lehrkräfte eingebunden und sie entlasten damit den Aufgabenbereich der Staatlichen Schulämter.

Die Schulräte wiederum erhalten als neue Aufgabe, die Schulen auf ihrem Weg vor oder nach der Evaluation verstärkt zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Veränderungsmöglichkeiten sollen durch die Ergebnisse von interner oder externer Evaluation aufgezeigt und auch mit Hilfe dieser Beratung realisierbar werden. Damit ist der Bereich der Schulentwicklung als weiteres verbindendes Element zwischen Schulen und Schulämtern zu sehen.

Dies sind nur einige wenige Beispiele für die Veränderungen, denen sich unsere Schullandschaft zu stellen hat. Vieles wird noch vorsichtig beobachtet und nicht jeder ist gleich mit allem einverstanden, aber Neuerung und Veränderung ist immer auch als Chance zu sehen, unsere Schulen fit und beweglich zu halten und sie in die Lage zu versetzen, mit den sich ständig wandelnden Anforderungen in unserer modernen Welt Schritt zu halten und sich nicht passiv den Strömungen ausgesetzt zu sehen.

Ich bin sicher, Einsatzbereitschaft und Engagement sind bei unseren Lehrern vorhanden und im nächsten Jahr mit Sicherheit auch weiterhin notwendig, um allen berechtigten Anforderungen an Schule gerecht werden zu können. Sie braucht eine gesicherte Position in der gesellschaftlichen Einschätzung als kompetente Einrichtung zur Bildung und Erziehung der heranwachsenden Generation.

Für das vor uns liegende Weihnachtsfest wünsche ich allen Gottes Segen, persönliches Glück und die Gelegenheit zur Erholung, damit Sie sich den im neuen Jahr kommenden Aufgaben wieder erfolgreich stellen können.

Bayreuth,  
im Dezember 2006

  
Hans Angerer,  
Regierungspräsident

## Inhaltsübersicht

### Impulse für Unterricht und Erziehung

- Waldhaus Mehlmeisel im Naturpark Fichtelgebirge - Wald und Natur erleben und entdecken ..... 244

### Stellenausschreibungen

- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen ..... 248
- Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen ..... 248
- Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen... ..... 249
- Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt... ..... 255
- Ausschreibung einer Funktionsstelle an dem Privaten Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marktredwitz ..... 256

### Allgemeine Angelegenheiten

- Ferienordnung und schulfreie Samstage für das Schuljahr 2009/2010 ..... 256
- Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht..... 257
- Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2007 ..... 257
- Pädagogische Betreuung von Schulklassen im Bayerischen Landtag ..... 258
- Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland ..... 259

### Fort- und Weiterbildung

- Verband Bayerischer Schulmusiker Fortbildungsveranstaltung 2007/1.1-2 am 17. Januar 2007 in Regensburg und am 18. Januar 2007 in München: Begegnungen im Erlebnisraum Afrika – Lieder, Tänze und Chormusik aus Südafrika ..... 260
- Verband Bayerischer Schulmusiker Fortbildungsveranstaltung 2007/2 am 29. Januar 2007 in München: Der Computer im Musikunterricht – Basics und Lernspiele (Kurs A)..... 261
- Verband Bayerischer Schulmusiker Fortbildungsveranstaltung 2007/3 am 30. Januar 2007 in München: Der Computer im Musikunterricht – Kreatives Arbeiten mit Music Maker & Co (Kurs B) ..... 261
- Verband Bayerischer Schulmusiker Fortbildungsveranstaltung 2007/4 am 26. Januar 2007 in Bamberg: Boomwhackers<sup>®</sup> – Im Klassengroove Neue Klassenmusizierstücke mit rhythmisch-popmusikalischen Ansatz..... 262
- FIBS - Fortbildung in bayerischen Schulen..... 263

### Wettbewerbe

- Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2007 ..... 264

## Impulse für Unterricht und Erziehung

### Waldhaus Mehlmeisel im Naturpark Fichtelgebirge

#### Wald und Natur erleben und entdecken

Der Wald ist eines der komplexesten Ökosysteme unserer Erde. Bäume, Bodenpflanzen, Sträucher, Moose, Flechten, Kräuter, Säugetiere, Pflanzenfresser und Beutegreifer, Vögel, Insekten, Mikroorganismen, Luft, Wasser, Boden und Gestein; alles hängt in irgendeiner Weise voneinander ab – wir Menschen letztlich auch. Den Bezug zum Wald haben indes heute viele Menschen verloren. Der Wald wird als fremd, bisweilen sogar unheimlich empfunden oder, was nicht viel besser ist, als Selbstverständlichkeit. Dabei ist vieles, was der Wald leistet, Grundlage für unsere Existenz, auch oder gerade in unserer modernen, hochtechnisierten Zeit.

Die Medien berichten oft über die faszinierenden Urwälder in Südamerika oder Afrika. Unsere heimischen Wälder aber stehen den tropischen Urwäldern in nichts nach, wenn es darum geht, faszinierende Entdeckungen zu machen. Im Waldhaus Mehlmeisel können Erwachsene und Kinder in einer interaktiven Multimedia-Ausstellung vieles über die Ökologie des Waldes und die Nutzung des Rohstoffes Holz erfahren. Besucher können den Wald hören, fühlen und riechen, verschiedene Baumarten kennen lernen und Waldbewohner wie Fuchs, Auerhahn, Marder, Dachs, Bussard oder Eichhörnchen aus der Nähe betrachten.



Bei einer Führung mit Förster Ronald Ledermüller können Kinder und Erwachsene viel über den Lebensraum Wald lernen. Der Spaß steht dabei natürlich im Vordergrund.

Im Wildschweingehege kann man Keiler, Bachen und Frischlinge bei ihren Ausflügen beobachten. Nebenan stolziert der mächtige Rothirsch Hansi mit seinem Rudel durch das Gehege. In freier Natur ist es den meisten Menschen heute kaum möglich, diese Tiere so direkt zu erleben, da sie normalerweise sehr scheu sind oder hauptsächlich in der Nacht durch die Wälder streifen. Und, weil kaum noch Menschen so viel Zeit im Wald verbringen, wie es nötig wäre, um sich den Tieren so sehr zu nähern. Die Tiere am Waldhaus Mehlmeisel aber sind so zutraulich, dass die Besucher sie sogar füttern können.



Rothirsch Hansi lässt sich gerne von den Besuchern aus nächster Nähe bewundern.

Für Schülergruppen bietet das Waldhaus Mehlmeisel auf Anfrage interessante Waldführungen mit einem Förster oder Aktionstage im Wald an. Auch Menschen mit Behinderung können unter fachkundiger Führung den Lebensraum Wald näher kennen lernen. Auf Wunsch bietet Förster Ronald Ledermüller, der Leiter des Waldhauses, spannende Führungen durch den Wald an. Je nach Altersgruppe stehen dabei unterschiedliche Themen im Vordergrund, die im Einzelnen auch vorher vereinbart werden können, z.B.: „Wald und Wasser“, „Nutzung des Rohstoffes Holz“ oder „Tiere im Wald“.



Die moderne interaktive Ausstellung im Waldhaus macht es den Besuchern möglich, den Wald mit allen Sinnen zu erleben.

„Nicht für die Schule sondern für das Leben....“ – diesen Spruch können viele wohl kaum mehr hören. Dass er tatsächlich wahr ist, können die Schüler aber am Waldhaus in Mehlmeisel beispielsweise dann erleben, wenn sie dem Förster bei seiner Arbeit helfen dürfen: Wie kann man mit einfachen Hilfsmittel mathematisch die Höhe eines Baumes und sein Holzvolumen bestimmen? Wieviele Bäume stehen auf einem Hektar? Was ist eigentlich ein Hektar? Welche Tiere leben im Boden? Wie versickert Wasser? Was ist Photosynthese? Wie schafft es ein Baum, Tonnen von Wasser aus dem Boden in seine Krone hinaufzupumpen? Wie helfen Eichhörnchen und Eichelhäher, den Wald zu verjüngen? Zeigt ein Hirschgeweih mit sechzehn Enden wirklich, dass der Hirsch sechzehn Jahre alt ist? Wie schafft es der Luchs, sich an Rehe heranzupirschen? Welche Geräusche hört man im Wald? Woraus besteht der Waldboden und die Erde?

Natürlich wird Spaß bei diesen Entdeckungsreisen immer ganz groß geschrieben. In Zusammenarbeit mit ausgebildeten und erfahrenen Umwelt- und Erlebnispädagogen bietet das Waldhaus Mehlmeisel auch Aktionstage an, bei denen die Stärkung der (Klassen-)Gemeinschaft und die Förderung sozialer Kompetenzen im Vordergrund stehen. Bei einem „Tag in der Wildnis“ müssen die Kinder sich selbst ein Lager bauen, Hindernisse gemeinsam meistern und schließlich mit Hilfe einer Seilbrücke eine „Schlucht“ überwinden. Mit Kräuterpädagoginnen können die Kinder auf die Suche nach Wildpflanzen gehen und lernen, wie man diese gesund und schmackhaft zubereitet. Oder die Kinder können sich auf die Suche nach „Merlin und dem magischen Amulett“ begeben. Denn auch wenn der Wald bei solchen Spiel- und Erlebnistagen nur als Kulisse für spannende Erlebnisse dient – die Freude am Wald ist das erste Ziel, das das Waldhaus erreichen will, um die Menschen zu Freunden des Waldes zu machen.



Riesige, echte Baumstämme bilden den Mittelpunkt der interaktiven Dauerausstellung.

Für Führungen und Aktionstage sollte man sich möglichst frühzeitig anmelden, bei Aktionstagen mindestens vier Wochen im Voraus. Dabei können für jede Besuchergruppe individuelle Angebote entwickelt werden.

Natürlich können Besucher auch selbst im und um das Waldhaus auf Entdeckungstour gehen. In der Ausstellung stehen die Mitarbeiter des Waldhauses für Fragen immer gerne zur Verfügung. Auf Schautafeln werden die Zusammenhänge im Ökosystem Wald erklärt. Ein Mikroskopisch gewährt ungewohnt nahe Einblicke in die Details. Bewegungen von Pflanzen und Pilzen, die für unser menschliches Auge viel zu langsam vorstatten gehen, können die Besucher im Waldhaus Mehlmeisel selbst beschleunigen und so betrachten.



Auf die Perspektive kommt es an. Im Waldhaus Mehlmeisel wird der Wald zur Kulisse spannender Erlebnisse und ungewöhnlicher Einblicke.

Auf einem Satellitenbild des Fichtelgebirges wird deutlich, wie sich Wälder, Wiesen und Felder, Straßen und Städte die Landschaft teilen. Ein Dio-

rama zeigt (ausgestopfte) Waldbewohner. Wie die Menschen früher den Wald nutzten, welche alten Handwerkstraditionen es rund um das Holz speziell im Fichtelgebirge früher gab, ist ebenfalls auf Schautafeln dargestellt. Im Zentrum der Ausstellung stehen riesige, echte Baumstämme verschiedener Baumarten sowie Felsbrocken heimischer Gesteine zu denen in beweglichen Displays viele Informationen abrufbar sind.

Im Mehrzwecksaal werden wechselnde Sonderausstellungen präsentiert, die sich rund um Natur, Wald und Holz drehen. Vorträge von ausgesuchten Fachreferenten runden das Informationsangebot ab. Der Raum bietet sich auch für Schulungen und Seminare an, da er mit seiner modernen Technik alle Möglichkeiten bietet. Für solche Veranstaltungen kann der Saal auch gemietet werden. Er bietet immer ein ganz besonderes Flair. Denn wo kann man während eines Seminars gleichzeitig einem Rothirsch beim Äsen zusehen?

Um das Waldhaus Mehlmeisel herum bietet ein neuer Walderlebnispfad die Möglichkeit, den Fichtelgebirgswald selbst aktiv zu entdecken: auf dem Pirschpfad, in der Lauschhütte, beim Heidelbeer-Quiz und vielem mehr. Aktiv ist wörtlich gemeint: Die Besucher können beispielsweise ausprobieren, wie lange es dauert, um einen Ster Holz aufzuschichten oder erleben, wie schwer sich eine Zugsäge ziehen lässt. Wer den Wald aus der Vogelperspektive betrachten will, kann auf den Klausenturm steigen. Von der Aussichtsplattform in rund 40 Meter Höhe bietet sich bei klarem Wetter ein Rundblick über das Fichtelgebirge.



Das Waldhaus Mehlmeisel verbindet in seiner Architektur moderne Holzbautechnik und traditionelle Bauweisen des Hohen Fichtelgebirges.

An sich ist das neue Waldhaus für sich selbst genommen schon eine Attraktion. Der moderne

Holzbau wurde im Jahr 2005 eröffnet. Architektonisch stand dem Waldhaus Mehlmeisel der mehr als 300 Jahre alte Bergbauernhof im Freilandmuseum Grassemann, in der benachbarten Gemeinde Warmensteinach, Pate. Das steile Dach mit einer Neigung von 52 Grad und die langgestreckte Hausform erinnern an diese Einfirsthöfe, die für das Hohe Fichtelgebirge in früheren Jahrhunderten typisch waren.



Auch strengen Wintern und großen Schneehöhen ist die Architektur des Waldhauses angepasst.

Gefördert von der Europäischen Union und der Oberfrankenstiftung wurde das Waldhaus Mehlmeisel als Spiegelprojekt angelegt. In der tschechischen Stadt Bozi Dar entsteht derzeit ebenfalls ein Infozentrum, mit dem in Zukunft verstärkt grenzüberschreitend zusammengearbeitet werden soll. Die Architektur des Waldhauses verbindet traditionelle Bauweisen des Hohen Fichtelgebirges mit moderner, mehrfach preisgekrönter Holzarchitektur.



Die Holzbauweise ist auch im Laubengang sehr deutlich sichtbar.

Beim Bau wurde Wert darauf gelegt, möglichst ökologisch zu arbeiten: Das Holz, samt der für

das Fichtelgebirge typischen Lärchenschindeln, stammt aus heimischen Wäldern. Beheizt wird das Waldhaus mit einer modernen Holzpelletsheizung. Regenerative Energien, insbesondere die Nutzung des nachwachsenden Roh- und Brennstoffes Holz sind ein Schwerpunkt im Veranstaltungsprogramm des Waldhauses. Ein optischer Leckerbissen ist der offene Kamin, der aus einem Stück gewachsenem Fichtelgebirgsgranit gebaut wurde.

Auch das alte Waldmuseum, der Vorläufer des neuen Waldhauses wird Besuchergruppen gerne auf Anfrage geöffnet. Darin findet sich ein Sammelurium an Kuriositäten aus dem Wald und aus der Geschichte der Forstwirtschaft: eine alte hölzerne Wasserleitung, eiserne Zugsägen, Hobel, Äxte, eine Zwei-Mann-Motorsäge sowie viele weitere ausgestopfte Tiere. Besonders beliebt bei Kindern ist der angrenzende Waldspielplatz mit vielen Spielgeräten wie Rutschen und einer Seilbahn.

Für einen Besuch im Waldhaus Mehlmeisel sollte man also ruhig etwas Zeit mitbringen. Denn es gibt eine ganze Menge zu entdecken.

Anfahrt:

Das Waldhaus Mehlmeisel ist über die B 303, Abfahrt Fichtelberg zu erreichen. Von Fichtelberg aus sind es noch vier Kilometer bis Mehlmeisel. Im Ort selbst ist das Waldhaus gut ausgeschildert.

Öffnungszeiten:

1. April bis 1. November  
Dienstag bis Sonntag täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

2. November bis 31. März nur an Samstag, Sonntag und Feiertagen von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet, außer Weihnachten, Silvester und Neujahr.

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Führungen für Gruppen auf Anfrage jederzeit möglich.

Rund um das Waldhaus:

Nur einen Steinwurf vom Waldhaus Mehlmeisel entfernt lädt das „Bayreuther Haus“ zu Brotzeiten ein. Im Winter kann man einen Besuch im Waldhaus mit sportlichen Aktivitäten verbinden: Der Klausenlift Mehlmeisel bietet durch seine Beschneiungsanlage höchstmögliche Schneesicherheit. Direkt am Waldhaus kann man in die Langlaufloipe einsteigen. Und auf Anfrage können wir für Gruppen auch geführte Schneeschuhwanderungen anbieten.

Informationen zu aktuellen Sonderausstellungen und Veranstaltungen gibt es im Internet unter [www.waldhaus-mehlmeisel.de](http://www.waldhaus-mehlmeisel.de) oder direkt im Waldhaus Mehlmeisel unter der Telefonnummer 09272 – 909812. Anfragen per E-Mail können an die Adresse [info@waldhaus-mehlmeisel.de](mailto:info@waldhaus-mehlmeisel.de) gerichtet werden.

**Verfasser:**

Ronald Ledermüller  
Dipl.-Ing. Forstwirtschaft (FH)  
Waldhaus Mehlmeisel  
Waldhausstr. 100  
96694 Mehlmeisel

Tel: 09272/90 98 12

Fax: 09272/90 98 15

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der BesGr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen" (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025) erfüllen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll folgende Aufgaben übernehmen:

- *Koordination der Ausbildung der Lehramtsanwärter im Fach ev. Religionslehre auch in Zusammenarbeit mit dem/den Vertreter/n der Kirche*
- *Koordination und fachliche Betreuung der Ausbildung der Lehramtsanwärter in den Sachfächern der Grundschule*
- *Koordination hinsichtlich der Werteerziehung sowie der Bildungs- und Erziehungsziele in den Grundschulseminaren*

Bewerbungen sind bis zum **15. Dezember 2006** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Gesuche der Regierung von Oberfranken bis zum **22. Dezember 2006** vorzulegen.

Klemens M. B r o s i g, Abteilungsdirektor

### Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin als Leiter/Leiterin eines Studienseminars (BesGr. A 14) für die Ausbildung von Lehrern/Lehrerinnen an Grundschulen zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung für Seminarrektoren und Seminarrektorinnen ausgeschrieben.

Die Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig.

Für die Übertragung des Amtes gem. § 10 ZALGH kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der BesGr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen" (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025) erfüllen.

Der Bewerber/die Bewerberin soll bereit sein, folgende Aufgaben zu übernehmen:

- *Koordination und fachliche Betreuung der mündlichen Prüfung im Bereich Grundschule*
- *Koordination und fachliche Betreuung der Ausbildung der Lehramtsanwärter im Fach Mathematik*
- *Koordination der Fortbildungsangebote der Seminarleiter in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Schulämtern*

Bewerbungen sind bis zum **15. Dezember 2006** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, die Gesuche der Regierung von Oberfranken bis zum **22. Dezember 2006** vorzulegen.

Klemens M. B r o s i g, Abteilungsdirektor



### Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Volksschulen

Schulamt	Schule / Schulort	Schülerjahrgänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe Voraussetzung
Bamberg-Stadt	Hugo-von-Trimberg-Volksschule Bamberg (Grund- und Hauptschule)	1 - 10 392 Schüler	Rektor/Rektorin A 14 Aktuelle und mehrjährige Hauptschulerfahrung oder Lehramt Hauptschulen Anwendererfahrung WinSV/LD
	Schule mit M-Zug		
Bayreuth-Stadt	Albert-Schweitzer-Volksschule Bayreuth (Teilhauptschule II)	7 - 10 416 Schüler	Rektor/Rektorin A 14 Aktuelle und mehrjährige Hauptschulerfahrung auch in TH II oder Lehramt Hauptschulen
	Hauptschule mit Ganztagsklassen und M-Zug / Die Schule wird im Rahmen schulorganisatorischer Veränderungen zukünftig eine voll gegliederte Hauptschule.		
Bayreuth-Stadt	Volksschule Bayreuth- Lerchenbühl Bayreuth (Grundschule und Teilhauptschule I)	1 - 4 216 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
	Die Schule wird im Rahmen schulorganisatorischer Veränderungen zukünftig eine reine Grundschule.		
Bayreuth-Stadt	Volksschule Bayreuth-St. Johannis Bayreuth (Grundschule und Teilhauptschule I)	1 - 4 251 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
	Die Schule wird im Rahmen schulorganisatorischer Veränderungen zukünftig eine reine Grundschule.		

Bayreuth-Land	Volksschule Gefrees (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 269 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Mehrjährige Hauptschulerfahrung oder Lehramt an Hauptschulen Anwendererfahrung WinSV/LD
Bayreuth-Land	Volksschule Pottenstein (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 262 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Mehrjährige Hauptschulerfahrung oder Lehramt an Hauptschulen Anwendererfahrung WinSV/LD
Bayreuth-Land	Volksschule Waischenfeld (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 232 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse
Bayreuth-Land	Volksschule Warmensteinach (Grundschule)	1 - 4 96 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
Coburg-Stadt	Volksschule Coburg-Ketschendorf Coburg (Grundschule)	1 - 4 91 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
Coburg-Stadt	Volksschule Coburg-Neuses Coburg (Grundschule)	1 - 4 81 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse

Coburg-Stadt	Luther-Volksschule Coburg (Grundschule)	1 - 4 179 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
--------------	---	----------------------	--

Coburg-Stadt	Melchior-Franck-Volksschule Coburg (Grund- und Teilhauptschule I)	1 - 6 232 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
--------------	---	----------------------	---

Schule mit erweitertem Musikunterricht. Die Schule wird im Rahmen schulorganisatorischer Veränderungen zukünftig eine reine Grundschule.

Coburg-Land	Volksschule Weitramsdorf (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 447 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen
-------------	--	----------------------	---

Die Bewertung dieser Stelle erfolgt im Hinblick auf zu erwartende schulorganisatorische Veränderungen.

Forchheim	Volksschule Dormitz-Hetzles- Kleinsendelbach Dormitz (Grundschule)	1 - 4 198 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
-----------	---	----------------------	---

Zweihäusige Schule (Dormitz und Hetzles) / Diese Stelle ist für die Besetzung mit einem schwerbehinderten Menschen nicht geeignet.

Forchheim	Volksschule Effeltrich (Grund- und Teilhauptschule I)	1 - 6 183 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
-----------	--	----------------------	--

Die Bewertung dieser Stelle erfolgt im Hinblick auf zu erwartende schulorganisatorische Veränderungen.

Forchheim	Volksschule Igensdorf (Grundschule)	1 - 4 292 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen
-----------	--	----------------------	---

Zusammenarbeit mit der im Haus befindlichen Musikschule erwünscht / Diese Stelle ist für die Besetzung mit einem schwerbehinderten Menschen nicht geeignet.

Hof-Stadt	Christian-Wolfrum-Volksschule Hof II  (Hauptschule)	5 - 9 387 Schüler	Rektor/Rektorin A 14 Aktuelle und mehrjährige Hauptschulerfahrung oder Lehramt an Hauptschulen Anwendererfahrung WinSV/LD
	Hauptschule mit Ganztagsklassen und M-Klassen		
Hof-Stadt	Hofecker-Volksschule Hof I  (Grundschule)	1 - 4 256 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
Hof-Stadt	Sophien-Volksschule Hof  (Grundschule)	1 - 4 295 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Mehrjährige und aktuelle Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
	Grundschule mit Ganztagsklassen		
Hof-Land	Gutenberg-Volksschule Rehau I  (Grund- und Hauptschule)	1 - 10 578 Schüler	2. Konrektor/ 2. Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse
Hof-Land	Pestalozzi-Volksschule Rehau II  (Grund- und Teilhauptschule I)	1 - 4 187 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen
	Die Schule wird im Rahmen schulorganisatorischer Veränderungen zukünftig eine reine Grundschule.		
Hof-Land	Jean-Paul-Schule Schwarzenbach a.d. Saale (Grundschule)	1 - 4 318 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ Mehrjährige und aktuelle Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse

Kronach	Volksschule Stockheim (Grundschule)	1 - 4 231 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Grundschulerfahrung Anwendererfahrung WinSV/LD
Kulmbach	Volksschule Kulmbach- Ziegelhütten Kulmbach (Grundschule)	1 - 4 136 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
Kulmbach	Volksschule Mainleus (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 431 Schüler	Rektor/Rektorin A 14 Anwendererfahrung WinSV/LD
Lichtenfels	Volksschule Altenkunstadt (Hauptschule)	5 - 10 281 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 + AZ Aktuelle und mehrjährige Hauptschulerfahrung oder Lehramt an Hauptschulen Anwendererfahrung WinSV/LD
Lichtenfels	Albert-Blankertz-Volksschule Redwitz a. d. Rodach (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 361 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 12 + AZ sichere EDV-Kenntnisse
Lichtenfels	Adam-Riese-Schule Staffelstein (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 403 Schüler	Konrektor/Konrektorin A 13 Hauptschulerfahrung oder Lehramt an Hauptschulen sichere EDV-Kenntnisse

Wunsiedel	Volksschule Schönwald  (Grundschule)	1 - 4 164 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 Mehrjährige Grundschulerfahrung oder Lehramt an Grundschulen sichere EDV-Kenntnisse
Wunsiedel	Volksschule Tröstau-Nagel Tröstau (Grund- und Hauptschule)	1 - 9 293 Schüler	Rektor/Rektorin A 13 sichere EDV-Kenntnisse

Zweihäusige Schule / Die Bewertung dieser Stelle erfolgt im Hinblick auf mögliche schulorganisatorische Veränderungen.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl aktuell erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.

Infolge noch anstehender schulorganisatorischer Maßnahmen kann es erforderlich sein, dass Funktionsstellen nicht besetzt oder erneut ausgeschrieben werden. Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto er-

höht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt werden.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

**Termine:**

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Vorlage der Gesuche beim zuständigen Schulamt:                                   | <b>22. Januar 2007</b> |
| 2. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: | <b>29. Januar 2007</b> |
| 3. Vorlage der gesammelten Gesuche bei der Regierung:                               | <b>5. Februar 2007</b> |

Klemens M. Brosig, Abteilungsdirektor

### Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei den unten aufgeführten Staatlichen Schulämtern sind zum Schuljahr 2007/2008 Aufgaben für einen Fachberater/eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der für das Schuljahr 2007/2008 geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete Lehrer/Lehrerinnen aus dem genannten Schulamtsbezirk bewerben; eine Versetzung in einen anderen Schulamtsbezirk wird durch die Bewerbung nicht begründet.

Eine Eignung für das Fach muss durch Aus-/Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden.

**Staatliches Schulamt**

Hof-Land  
Hof-Land und Hof-Stadt  
Hof-Stadt  
Kulmbach

**Fachberatung**

Sport  
Verkehrserziehung und Unfallverhütung  
Ernährung und Gestaltung (HsB und WtG)  
Ernährung und Gestaltung (HsB und WtG)

**Termine:**

- |   |                        |
|---|------------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: | <b>24. Januar 2007</b> |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung:         | <b>1. Februar 2007</b> |

Klemens M. Brosig, Abteilungsdirektor

**Ausschreibung einer Funktionsstelle  
an dem Privaten Förderzentrum  
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Marktredwitz**

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes.Gr.	Fachrichtung	Geeignet für Schwerbehinderte
Verein „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“ Kreisvereinigung Marktredwitz-Selb Wunsiedel e.V. 95615 Marktredwitz	Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Lebenshilfegeweg 1 95615 Marktredwitz	23 Kinder in 3 SVE-Gruppen 94 Schüler/innen in 10 Klassen  mobile sonderpädagogische Hilfe (msH)	Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin A 14	Sonderschullehrer/ Sonderschullehrerinnen der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik	ja

Es wird gebeten, die **Bewerbung bis 15.01.2007** unmittelbar **an den privaten Schulträger** Verein "Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung" Kreisvereinigung Marktredwitz – Selb Wunsiedel e.V., Zweigstr. 6, 95615 Marktredwitz zu Händen des Geschäftsführers Herrn Erwin Strama, zu richten.

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P 7010.1-4.19 125

Erwartet werden:

- fachliche Qualifikation im Bereich der Geistigbehindertenpädagogik
- Kenntnisse in Informations- oder Kommunikationstechnik bzw. die Bereitschaft sich darin einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Mitwirkung bei der aktiven Gestaltung der Schulentwicklung
- ein hohes Maß an Organisation und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen sowie physische und psychische Belastbarkeit
- Mittragen der Grundsätze des Schulträgers insbesondere bei der Zusammenarbeit mit der integrierten Tagesstätte
- Erfahrung in Diagnostik und Leitung einer Schulvorbereitenden Einrichtung.

## Allgemeine Angelegenheiten

### Ferienordnung und schulfreie Samstage für das Schuljahr 2009/2010

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. August 2006  
Nr. III.4-5 S 4407-6.69 566

#### 1. Ferien

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlässt für das Schuljahr 2009/2010 auf Grund des Art. 5 Abs. 2 Bay-EUG für die öffentlichen und privaten Schulen folgende Ferienordnung:

1.1	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
<b>Sommerferien 2009</b>	3. August 2009	14. September 2009
<b>Weihnachtsferien 2009/2010</b>	21. Dezember 2009	2. Januar 2010
<b>Frühjahrsferien 2010</b>	15. Februar 2010	20. Februar 2010
<b>Osterferien 2010</b>	29. März 2010	10. April 2010
<b>Pfingstferien 2010</b>	25. Mai 2010	5. Juni 2010



Darüber hinaus sind folgende Tage unter Anrechnung auf die Gesamtzahl der Ferientage unterrichtsfrei:

Allerheiligen 2009:  
2. November 2009 bis 4. November 2009

Die Sommerferien 2010 beginnen am 2. August 2010 und enden am 13. September 2010.

- 1.2. Die Berufsschulen können bis zu zwei Tage von der Ferienordnung abweichen; dies gilt entsprechend für solche beruflichen Schulen, die mit einer Berufsschule verbunden sind und mit ihr eine Dienststelle bilden.
- 1.3. Öffentlichen und privaten Heimschulen kann auf **Antrag** zusätzlich zu den grundsätzlich unter Ziff. 1.2 gegebenen Möglichkeiten eine Abweichung von bis zu sechs weiteren Ferientagen gegenüber der allgemeinen Ferienordnung eingeräumt werden. Die Entscheidung trifft bei den Realschulen, Gymnasien, Berufsoberschulen und Fachoberschulen der zuständige Ministerialbeauftragte, bei den übrigen Schulen die Regierung.

Voraussetzungen für die Genehmigung sind,

- a) dass der Elternbeirat zustimmt und die Abweichung im Benehmen mit der Lehrerkonferenz, der Schülervvertretung sowie dem Aufwandsträger beziehungsweise (bei nichtstaatlichen Schulen) dem Schulträger und im Einvernehmen mit dem Aufgabenträger der Schülerbeförderung erfolgt,
- b) das höchstens drei der sechs weiteren Ferientage an ansonsten schulfreien Samstagen eingebracht werden. Jeder darüber hinausgehende weitere Ferientag darf nur gegen einen in der Ferienordnung ausgewiesenen Ferientag getauscht werden.

- 1.4. Das Staatsministerium kann zusätzlich aus besonderen Gründen Abweichungen von der Ferienordnung anordnen oder genehmigen. Dies gilt insbesondere für berufliche Schulen und Heimförderschulen.

## 2. Schulfreie Samstage

Die Festlegung der schulfreien Samstage liegt in der Verantwortung der betroffenen Schulen.

KWMBeibl 2006 S. 207\*  
StAnz 2006 Nr. 37

## Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 30. August 2006  
Nr. III.6-5 L 0504.1-1.86 985<sup>1</sup>

Der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Verfassungsschutzbericht Bayern 2005 kann unter den Internetadressen <http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz> und <http://www.verfassungsschutz.bayern.de> als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Lehrkräfte werden gebeten, den Verfassungsschutzbericht Bayern 2005 in geeigneter Weise in den Unterricht einzubeziehen.

Zur Behandlung ausgewählter Themen im Rahmen des Lehrplans können vor allem in Fächern der politischen Bildung bei Bedarf Druckfassungen (ggf. Klassensätze) beim Bayerischen Staatsministerium des Innern - Sachgebiet Verfassungsschutz -, Odeonsplatz 3, 80539 München (Telefax 089/212912842) angefordert werden.

KWMBeibl 2006 S. 203\*

## Staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. August 2006  
Nr. V.7-5 K 7200-3.82 765

Die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus in der Zeit vom 25. bis 30. März 2007 in Oberstdorf eine staatliche Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern (BayAPOFspl) vom 8. Februar 1999 (BayRS 227-3-2-1-UK/WFK, GVBl S. 40) durch. Der Bereich „Theorie“ wird aus organisatorischen Gründen am 26. und 27. April 2007 in München geprüft.

Bewerber, die alle für die Zulassung zur Prüfung erforderlichen Voraussetzungen nachweisen können, richten ihr Gesuch um Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer bis **spätestens 23. Februar 2007** (Posteingang) an die Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München, Connollystraße 32, 80809 München.

Dem Gesuch um Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. ein tabellarischer Lebenslauf, der folgende Angaben enthält:  
Name, Tag und Ort der Geburt, Beruf, Schulbildung, Gang der fachlichen Ausbildung und sportlicher Werdegang des Ausbildungsteilnehmers;
2. amtliches Führungszeugnis (nicht älter als drei Monate);
3. ärztliches Zeugnis (nicht älter als drei Monate), das die körperliche und gesundheitliche Eignung des Ausbildungsteilnehmers für die Ausübung des Berufs als Ski- bzw. Snowboardlehrer bescheinigt;
4. Nachweis über wettkämpferische Betätigung (anerkannt werden Bestätigungen von Vereinen/Verbänden - nicht Ski- bzw. Snowboard-schulleitern - bzw. einschlägige Urkunden) in bestätigter Kopie, aus denen hervorgeht, dass der Bewerber seit 2002 an mindestens fünf Wettbewerben - Alpin- und Langlaufwettbewerbe für Skilehrer, Langlaufwettbewerbe für Snowboardlehrer - teilgenommen hat. Bestätigungen über die Teilnahme an internen Vereins- bzw. Snowboard- und Skischulrennen bzw. entsprechende Urkunden sind davon ausgenommen;
5. Nachweis über die erfolgreiche Ablegung des Abschlusslehrgangs;
6. ein Passbild (Name und Anschrift auf der Rückseite);
7. Einzahlungsbeleg über die Prüfungsgebühren;
8. Nachweis über die Ableistung des vorgeschriebenen Praktikums (Vorlage des Arbeitsbuchs).

Die Nachweise nach Nummern 4 und 8 können bis **spätestens 9. März 2007** (Posteingang) nachgereicht werden. Alle anderen Nachweise sind grundsätzlich mit dem Gesuch lückenlos vorzulegen.

Wiederholer fügen dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung nur die unter den Nummern 2, 3 und 7 genannten Unterlagen sowie den Bescheid über das Nichtbestehen der Prüfung bei. Wiederholer, die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 1 BayAPOFspl nur einzelne Prüfungsteile oder -bereiche wiederholen wollen, legen zusätzlich einen Antrag auf Anerkennung bestandener Prüfungsteile bzw. -bereiche bei. In diesen Fällen ist nur die dem jeweiligen Prüfungsaufwand entsprechende Prüfungsgebühr einzuzahlen. Der im Einzelfall zutreffende Betrag hängt von den abzulegenden Prüfungsteilen ab und wird auf Anfrage von der Technischen Universität München mitgeteilt. Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet der

Prüfungsvorsitzende. Die zugelassenen Bewerber werden von der Technischen Universität München zur Ablegung der Prüfung einberufen. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden nicht angenommen.

Für die Prüfung einschließlich der Erteilung des Prüfungszeugnisses oder der Mitteilung des Prüfungsergebnisses werden für die Ski- bzw. Snowboardlehrer gemäß der Verordnung über die Prüfungsgebühren des Sportzentrums der Technischen Universität München für die Prüfungen für Fachsportlehrer im freien Beruf in Bayern vom 30. November 1999, BayRS 2210-2-6-3-UK/WFK (GVBl S. 572) Gebühren in Höhe von jeweils 350,- € erhoben. Die Gebühr wird mit der Anmeldung zur Prüfung fällig.

Bankverbindung: HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70  
Kontonummer 80 137  
Empfänger: Staatsoberkasse Augsburg für die TUM

Verwendungszweck: Staatliche Prüfung für Skilehrer bzw. Snowboardlehrer 2007  
PK-Nr.: 0007.0129.7176 (Für Überweisungen aus dem Ausland bitte die Svift-Adresse „hyvedemm“ der HypoVereinsbank angeben!).

Hinweis:  
Um sicherzustellen, dass Gesuche unverzüglich dem zuständigen Sachbearbeiter vorgelegt werden, wird dringend gebeten, auf dem Gesuch den Betreff „Zulassung zur staatlichen Prüfung für Skilehrer und Snowboardlehrer 2007“ anzugeben.

KWMBeibl 2006 S. 206\*  
StAnz 2006 Nr. 38

### **Pädagogische Betreuung von Schulklassen im Bayerischen Landtag**

Bekanntmachung des Bayerischen  
Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 21. September 2006  
Az.: 5 3061

Der Bayerische Landtag leistet mit der Pädagogischen Betreuung von Schulklassen einen wichtigen Beitrag im Rahmen der politischen Bildung. In Ergänzung zum Sozialkundeunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schularten unter Anleitung von Fachkräften einen lebendigen Eindruck von der Praxis parlamentarischer Arbeit. Ziel des Landtagsbesuches von Schulklassen ist es, bei jungen Menschen ein vertieftes Verständnis für die Erscheinungsformen und Spielregeln der modernen Demokratie zu

fördern. Daraus soll die Einsicht erwachsen, dass unsere demokratische Ordnung einerseits Freiheitsrechte gewährt, andererseits aber auch vom Einzelnen die Bereitschaft erwartet, Verantwortung zu übernehmen.

#### **Teilnehmerkreis:**

An dem Programm der Pädagogischen Betreuung können Klassen und Kurse aller Schularten teilnehmen, deren Lehrpläne die Bayerische Verfassung und das parlamentarische Regierungssystem behandeln (z.B. ab 8. Klasse Hauptschule bzw. ab 10. Klasse Realschule/Gymnasium). Zusätzlich bietet der Bayerische Landtag für Referendare und Lehrkräfte spezielle Fortbildungsveranstaltungen an, um sie mit den Aufgaben des Landtags und aktuellen Themen des Landesparlamentarismus vertraut zu machen.

#### **Vorbereitung und Durchführung:**

Die Vorbereitung des Landtagsbesuches erfolgt an den Schulen. Zu diesem Zweck erhalten die Lehrkräfte der eingeladenen Klassen vom Landtagsamt auf Anforderung geeignete Unterrichtsmaterialien. Ferner wird auf das Internetangebot des Landtags unter <http://www.bayern.landtag.de> verwiesen, das u.a. über aktuelle Sitzungspläne, Tagesordnungen und die Biographien der Abgeordneten informiert. Außerdem wird dort das Gesamtangebot an Unterrichtsmaterialien vorgestellt, das beim Bayerischen Landtag erhältlich ist.

Seit Herbst 2005 gibt es zudem eine eigene Jugendwebsite des Bayerischen Landtags (<http://jugend.bayern.landtag.de>), die neben jugendgemäßen Informationen über das bayerische Parlament unter anderem auch ein Quiz sowie Spiele anbietet und einen Blick hinter die Kulissen des Maximilianeums ermöglicht.

Die Erfahrung lehrt, dass eine gründliche Vorbereitung an der Schule die Voraussetzung für einen nutzbringenden Landtagsbesuch ist. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Maximilianeum eine Informationsmappe, die ein breites Spektrum an Themen (z.B. Landtagswahl, Organisation und Aufgaben des Parlaments sowie Vermittlung wesentlicher parlamentarischer Abläufe, Bayern und Europa) aufgreift. Die Mappe ist auch für die Nachbereitung des Parlamentsbesuches im Unterricht geeignet. Eine Schülergruppe soll in der Regel die jeweilige Klassenstärke nicht überschreiten; bei kleineren Klassen oder Kursen ist eine Zusammenlegung mit Parallelklassen/-kursen möglich. Die Gruppe soll aber insgesamt nicht mehr als 35 Personen umfassen. Entsprechend den Richtlinien für Besuchergruppen erhalten Schulklassen einen Fahrtkostenzuschuss.

#### **Programmablauf:**

- Einführung in Aufbau und Arbeitsweise des Parlaments

- Besuch des Plenums oder eines Ausschusses
- Gespräch mit Abgeordneten der Fraktionen
- ggf. Führung durch das Maximilianeum.

#### **Anmeldung:**

Schulen können ihre formlose schriftliche Anmeldung richten an: Bayerischer Landtag/Landtagsamt, Referat P V 1: Öffentlichkeitsarbeit, Besucherdienst, Sachbereich Pädagogische Betreuung, Maximilianeum, 81627 München, Telefon 089/4126-2326 oder -2705, Telefax 089/4126-1234 oder -1667

E-Mail: [paed.betreuung@bayern.landtag.de](mailto:paed.betreuung@bayern.landtag.de).

Die schriftliche Anmeldung soll folgende Angaben enthalten:

- Schuladresse mit Telefon- und Faxnummer sowie ggf. E-Mail-Adresse
- Klassenstufe und Schülerzahl
- Name der verantwortlichen Lehrkraft
- gewünschter Zeitraum des Landtagsbesuchs.

Das Landtagsamt teilt bei Berücksichtigung der Meldung der Schule den endgültigen Termin mit. Hat eine Schule einen Besuchstermin erhalten, kann sie im laufenden und im darauf folgenden Schuljahr von der Pädagogischen Betreuung nicht mehr berücksichtigt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es **nicht** möglich ist, innerhalb eines Schuljahres eine Einladung zu einem Landtagsbesuch im Rahmen der Pädagogischen Betreuung **und** zu einer Teilnahme am Programm "Lernort Staatsregierung" zu erhalten. Diese Einschränkung soll es erlauben, möglichst viele Bewerber zumindest einmal zum Zuge kommen zu lassen.

Die Bekanntmachung vom 4. August 2005 (KWMBI I S. 334, StAnz Nr. 36) wird hiermit aufgehoben.

StAnz Nr. 41/2006

### **Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland**

Die Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland richtet sich nach der KMBek vom 2. Mai 1978 Nr. A/13-8/40-242 (KMBl Nr. 8/1978), geändert durch KMBek vom 9. September 1981 Nr. A/13-8/73524 (KMBl I Nr. 18/1981), durch KMBek vom 19. Mai 1988 Nr. I/3-P 4021-8/14150 (KMBl I S. 237) und durch KMBek vom 7. August 1995 Nr. III/3P 4021-8/72365 (KWMBI I S. 359).

In das Austauschverfahren werden nur Bewerber einbezogen, die

- die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben und
- hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerber können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, ist bereits im Versetzungsantrag anzugeben, ob beim neuen Dienstherrn Voll- oder Teilzeitbeschäftigung gewünscht wird (Frage 31 des Antragsformulars).

Gemäß Regierungsschreiben vom 20. November 2006 Nr. 40.2-0322 sind die Anträge in fünf-facher Ausfertigung bis spätestens **1. Februar 2007** auf dem Dienstweg bei der zuständigen Dienstbehörde einzureichen.

Zuständige Dienstbehörde ist

- für Lehrer an Volksschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Fachoberschulen) die Regierung,
- für Lehrer an den übrigen Schulen das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

**Es ist ausschließlich das Antragsformular zu verwenden, das beim Staatlichen Schulamt angefordert bzw. im Internet unter der Adresse**

**[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)**

**über Download → Lehrpersonal unter "Bewerbung/Versetzung" abgerufen werden kann.**

Daneben kann sich jede versetzungswillige Lehrkraft am Einstellungsverfahren der einzelnen Bundesländer beteiligen. Auskünfte hierzu erteilt die jeweils zuständige Schulbehörde im Zielland.

Klemens M. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Fort- und Weiterbildung

### **Verband Bayerischer Schulmusiker Fortbildungsveranstaltung 2007/1.1-2 am 17. Januar 2007 in Regensburg und am 18. Januar 2007 in München: Begegnungen im Erlebnisraum Afrika – Lieder, Tänze und Chormusik aus Südafrika**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 15. September 2006  
Nr. III.2-5 P 4160.6-6.82 927

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Veranstaltung „Begegnungen im Erlebnisraum Afrika – Lieder, Tänze und Chormusik aus Südafrika“ des Verbands Bayerischer Schulmusiker am 17. und 18. Januar 2007 in Regensburg und München als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an.

Der Vorgesetzte kann Dienstbefreiung gewähren, soweit es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Nachfolgend werden in gekürzter Form Informationen des Veranstalters bekannt gemacht:

Leitung: Markus Detterbeck  
2007/1.1: Mi 17. Januar 2007, 15:00 bis 19:00 Uhr

Bischof-Manfred-Müller-Schule,  
Weinweg 31, 93049 Regensburg

2007/1.2: Do 18. Januar 2007, 15:00 bis 19:00 Uhr  
Gemeindehaus der Christuskirche:  
Mittelsaal, Dom-Pedro-Platz 5, 80637 München

Inhalte:

Erleben Sie die rhythmische, harmonische und melodische Kraft afrikanischer Lieder und leichter Chorsätze und tragen Sie diesen Schwung in Ihre Klassen. Im Kurs werden Lieder und Songs mit und ohne Begleitung erarbeitet sowie stimmbildnerische und rhythmische Warm-ups und Übungen zu den einzelnen Songs vermittelt. Weitere Themen sind die instrumentalen Begleitmöglichkeiten, das Erfahren und Ausprobieren des Zusammenspiels zwischen Singen und Bewegen sowie choreografische Bewegungsfolgen zu einzelnen Liedern.

Hinweis:

Bitte passende Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen. Bei Anmeldung bitte angeben, welche Instrumente für eine Instrumentalgruppe mitgebracht werden können (vor allem Trommeln und Percussion-Instrumente aller Art).

**Anmeldung:**

Teilnahmebeitrag: € 20,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 25,00 (Nicht-Mitglieder), € 12,00 (Studenten, Referendare). Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten können sich zu dieser in Kooperation mit dem Helbling-Kolleg durchgeführten Fortbildungsveranstaltung anmelden bei: Helbling-Kolleg für musikpädagogische Fortbildung, c/o Helbling Verlag GmbH, Frau Stefanie Vogel, Postfach 10 07 54, 73707 Esslingen, Tel.: 0711/55 09 179, Fax: 0711/55 09 181, Mail: [fortbildung@helbling.com](mailto:fortbildung@helbling.com), Online: [www.helbling.com](http://www.helbling.com). Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Bestätigung und vor der Veranstaltung eine Rechnung. Anmeldeschluss ist der 8. Januar 2007.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind bei folgender Internetadresse zu finden:

[www.vbs-musik.de](http://www.vbs-musik.de)

KWMBeibl 2006 S. 211\*

**Verband Bayerischer Schulumusiker  
Fortbildungsveranstaltung 2007/2  
am 29. Januar 2007 in München:  
Der Computer im Musikunterricht –  
Basics und Lernspiele (Kurs A)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 15. September 2006  
Nr. III.2-5 P 4160.6-6.82 927

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Veranstaltung „Der Computer im Musikunterricht – Basics und Lernspiele (Kurs A)“ des Verbands Bayerischer Schulumusiker am 29. Januar 2007 in München als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an.

Der Vorgesetzte kann Dienstbefreiung gewähren, soweit es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalter** bekannt gemacht:

Leitung: Gerhard Sammer  
2007/2: Mo 29. Januar 2007, 10:00 bis 17:00 Uhr  
Luitpold-Gymnasium, Seeaustraße 1, 80538 München

**Inhalte:**

Dieses Einsteiger-Modul vermittelt einen praxisbezogenen Überblick zu Musiksoftware, die für

den Musikunterricht geeignet ist. Eine breite Palette an Programmen wird im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit im schulischen Musikunterricht vorgestellt und praktisch erprobt: Lernspiele Click & Learn 1 bis 4, Spuren im Netz 1 bis 4, Notenlehre mit Hilfe des Computers (u. a. Finale Notepad), Karaoke, Gehörbildung etc. Informationen und Praxistipps zur Thematik "Musik und Computer", und zu CD-ROM-Produkten ergänzen die breit gefächerten praktischen Erfahrungen.

**Hinweis:**

Dieses Seminar wird in zwei Teilen (Kurs A und Kurs B) mit jeweils unterschiedlichen Inhalten angeboten. Beim Besuch beider Seminare verringert sich die Kursgebühr.

**Anmeldung:**

Teilnahmebeitrag: Einzelkurs: € 35,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 45,00 (Nicht-Mitglieder), € 20,00 (Studenten, Referendare). Kurse A und B: € 55,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 75,00 (Nicht-Mitglieder), € 35,00 (Studenten, Referendare). Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten können sich zu dieser in Kooperation mit dem Helbling-Kolleg durchgeführten Fortbildungsveranstaltung anmelden bei: Helbling-Kolleg für musikpädagogische Fortbildung, c/o Helbling Verlag GmbH, Frau Stefanie Vogel, Postfach 10 07 54, 73707 Esslingen, Tel.: 0711 / 55 09 179, Fax: 0711 / 55 09 181, Mail: [fortbildung@helbling.com](mailto:fortbildung@helbling.com), Online: [www.helbling.com](http://www.helbling.com). Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Bestätigung und vor der Veranstaltung eine Rechnung. Anmeldeschluss ist 19. Januar 2007.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind bei folgender Internetadresse zu finden:

[www.vbs-musik.de](http://www.vbs-musik.de)

KWMBeibl 2006 S. 212\*

**Verband Bayerischer Schulumusiker  
Fortbildungsveranstaltung 2007/3  
am 30. Januar 2007 in München:  
Der Computer im Musikunterricht –  
Kreatives Arbeiten mit Music Maker & Co  
(Kurs B)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 15. September 2006  
Nr. III.2-5 P 4160.6-6.82 927

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Veranstaltung „Der Computer im Musikunterricht – Kreatives Arbeiten im Music Maker & Co (Kurs B)“ des Verbands Bayerischer Schulumusiker am 30. Januar 2007 in München als eine die staatliche Lehrerfortbildung

ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an.

Der Vorgesetzte kann Dienstbefreiung gewähren, soweit es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalters** bekannt gemacht:

Leitung: Gerhard Sammer  
2007/3: Di 30. Januar 2007, 10:00 bis 17:00 Uhr  
Luitpold-Gymnasium, Seeaustraße 1, 80538 München

Inhalte:

Im Mittelpunkt des zweiten Moduls steht die vertiefende Arbeit mit der kostenlosen Schulversion des Programms „Music Maker“ von Magix: Praktisches Kennenlernen der vielfältigen Programm-Funktionen (Musik-, Audio- und Videobearbeitung), methodische Varianten und konkrete Unterrichtsmodelle für die sinnvolle Nutzung im Musikunterricht. Praxistipps zu Internetangeboten ergänzen die Arbeit. Je nach verfügbarer Zeit werden weitere alternative Möglichkeiten und Software für die kreative Arbeit mit dem Computer vorgestellt und praktisch erprobt.

Hinweis:

Dieses Seminar wird in zwei Teilen (Kurs A und Kurs B) mit jeweils unterschiedlichen Inhalten angeboten. Beim Besuch beider Seminare verringert sich die Kursgebühr.

Anmeldung:

Teilnahmebeitrag: Einzelkurs: € 35,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 45,00 (Nicht-Mitglieder), € 20,00 (Studenten, Referendare). Kurse A und B: € 55,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 75,00 (Nicht-Mitglieder), € 35,00 (Studenten, Referendare). Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten können sich zu dieser in Kooperation mit dem Helbling-Kolleg durchgeführten Fortbildungsveranstaltung anmelden bei: Helbling-Kolleg für musikpädagogische Fortbildung, c/o Helbling Verlag GmbH, Frau Stefanie Vogel, Postfach 10 07 54, 73707 Esslingen, Tel.: 0711 / 55 09 179, Fax: 0711 / 55 09 181, Mail: [fortbildung@helbling.com](mailto:fortbildung@helbling.com), Online: [www.helbling.com](http://www.helbling.com). Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Bestätigung und vor der Veranstaltung eine Rechnung. Anmeldeschluss ist 19. Januar 2007.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind bei folgender Internetadresse zu finden:

[www.vbs-musik.de](http://www.vbs-musik.de)

KWMBeibl 2006 S. 212\*

**Verband Bayerischer Schulmusiker  
Fortbildungsveranstaltung 2007/4  
am 26. Januar 2007 in Bamberg:  
Boomwhackers® – Im Klassengroove  
Neue Klassenmusizierstücke mit rhythmisch-  
popmusikalischen Ansatz**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 15. September 2006  
Nr. III.2-5 P 4160.6-6.82 927

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Veranstaltung „Boomwhackers® - Im Klassengroove“ des Verbands Bayerischer Schulmusiker am 26. Januar 2007 in München als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte aller Schularten an.

Der Vorgesetzte kann Dienstbefreiung gewähren, soweit es die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Nachfolgend werden in gekürzter Form **Informationen des Veranstalters** bekannt gemacht:

Leitung: Klaus Gramß  
2007/4: Fr 26. Januar 2007, 10:00 bis 17:00 Uhr  
Maria-Ward-Gymnasium und Realschule: Musiksaal 1, Holzmarkt 2, 96047 Bamberg

Inhalte:

Boomwhackers sind exakt gestimmte Rohre aus nahezu unzerstörbarem Kunststoff. Sie können sehr leicht gespielt werden, indem sie einfach gegeneinander, mit der Hand oder gegen die Beine etc. geschlagen werden. Boomwhackers sind ideal geeignet für das Musizieren mit einer Klasse und die Anschaffungskosten sind relativ gering. In diesem Kurs lernen Sie die verschiedenen Spieltechniken kennen und erfahren alles Wissenswerte über Klang und Einsatzmöglichkeiten der Boomwhackers. Sie erarbeiten neue, altersgerechte und erprobte Klassenmusizierstücke mit Groove, die Sie gleich mit Ihren Klassen umsetzen können. Natürlich wird Ihnen auch das Know-How der Vermittlung nahe gebracht: Wie führe ich die Instrumente ein, was ist bei der Gruppendynamik zu beachten, wie kann ich Boomwhackers mit Bandinstrumentarium verbinden?

Hinweis:

Die Instrumente für den Kurs sind vor Ort vorhanden.

Anmeldung:

Teilnahmebeitrag: € 35,00 (Mitglieder des vbs und afs), € 45,00 (Nicht-Mitglieder), € 20,00 (Stu-

denten, Referendare). Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten können sich zu dieser in Kooperation mit dem Helbling-Kolleg durchgeführten Fortbildungsveranstaltung anmelden bei: Helbling-Kolleg für musikpädagogische Fortbildung, c/o Helbling Verlag GmbH, Frau Stefanie Vogel, Postfach 10 07 54, 73707 Esslingen, Tel.: 0711 / 55 09 179, Fax: 0711/5509181, Mail: [fortbildung@helbling.com](mailto:fortbildung@helbling.com), Online: [www.helbling.com](http://www.helbling.com). Die Teilnehmer erhalten nach ihrer Anmeldung eine Bestätigung und vor der Veranstaltung eine Rechnung. Anmeldeschluss ist 16. Januar 2007.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind bei folgender Internetadresse zu finden:

[www.vbs-musik.de](http://www.vbs-musik.de)

KWMBeibl 2006 S. 213\*

### Neuer Fortbildungsservice für Bayerns Schulen



Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde für die Anmeldung zu staatlichen Lehrerfortbildungen mit der Online-Datenbank FIBS ein neues Verfahren eingeführt. Damit steht FIBS allen oberfränkischen Lehrkräften im vollen Leistungsumfang zur Verfügung. Das gesamte Angebot an lokalen, regionalen und zentralen Fortbildungen kann über das Internet abgerufen und Anmeldungen können online getätigt werden.

Die bisherigen Anmeldeverfahren (Bewerbung über das Dillinger Formblatt, Anmeldung über die Webseiten der Schulämter, Meldung per Fax usw.) sind mit der Einführung von FIBS hinfällig. Fortbildungsbewerbungen erfolgen **ausschließlich über FIBS:**

<http://www-fortbildung.schule.bayern.de>

#### Was bietet FIBS...

##### ... für Lehrkräfte?

- Überblick über alle Fortbildungsangebote für Lehrkräfte in Bayern

- Umfangreiche und anwenderfreundliche Recherchemöglichkeiten nach Stichwort, Anbieter, Schulart, Postleitzahl, Schulfach, Schulart
- Online-Bewerbungen – auch von Zuhause aus
- Transparentes Genehmigungsverfahren – der Bearbeitungsstand ist vom Teilnehmer jederzeit einsehbar

##### ... für Schulen?

- Überblick über Anmeldung der eigenen Lehrkräfte
- Vereinfachtes Genehmigungsverfahren

##### ... für Fortbildungsträger?

- Einfache und papierlose Publikation des eigenen Fortbildungsangebotes
- Vereinfachtes Genehmigungsverfahren
- Papierlose und schnelle Teilnehmerbenachrichtigung per E-Mail
- Informationen über die Angebote aller anderen Fortbildungsträger in Bayern

#### Wie sieht das Genehmigungsverfahren in FIBS aus?

GENEHMIGUNG / ANMELDUNG	Aktionen
Teilnehmer angemeldet am: 13.07.2006	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Schule (17.07.2006)	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Schulamt (19.07.2006)	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Anbieter (21.07.2006)	

- Das Genehmigungsverfahren wird vollständig online durchgeführt. Der bisher gültige Dienstweg wird dabei unverändert abgebildet und die Zuständigkeiten der genehmigenden Instanzen bleiben unberührt.
- Die Schulleitungen bearbeiten immer montags und dienstags nach Anmeldeschluss die fälligen Bewerbungen für Lehrgänge an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen.
- Jeweils am Mittwoch bzw. Donnerstag bearbeiten die Staatlichen Schulämter die fälligen Bewerbungen.
- Am folgenden Freitag bzw. Montag bearbeitet die Regierung von Oberfranken die fälligen Bewerbungen.
- Etwa zehn Tage nach dem Anmeldeschluss enthält der Bewerber per E-Mail eine Absage oder eine Bestätigung für die Teilnahme an der Fortbildung.

#### Wie erhalten Sie Unterstützung?

Um die Umstellung auf FIBS zu erleichtern, wurden bereits im vergangenen Schuljahr Einfüh-

rungsveranstaltungen in den einzelnen Schulamtsbezirken durchgeführt.

Als Ansprechpartner stehen auch die medienpädagogisch-informationstechnischen Berater und Fachberater Informatik zur Verfügung.

Ausführliche Anleitungen für jede Benutzergruppe stehen auf den FIBS-Webseiten zum Download zur Verfügung:

<http://www.fortbildung.schule.bayern.de/hilfe/broschueren>

Falls die Manuskripte einmal nicht weiterhelfen, kann mit Hilfe eines Kontaktformulars mit dem Betreuersteam in Verbindung getreten werden.

<http://www.fortbildung.schule.bayern.de/impressum.html>

Auskünfte erteilt auch die Regierung von Oberfranken. Wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: [beate.sollner@reg-ofr.bayern.de](mailto:beate.sollner@reg-ofr.bayern.de)

## Wettbewerbe

### Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb 2007

Die Dresdner Bank, das ZDF sowie das Bündnis für Demokratie und Toleranz starten den siebten Victor-Klemperer-Jugendwettbewerb unter dem Motto „**Kreativ für Toleranz**“. Einzelpersonen, Schulklassen und Vereine können ab sofort unter anderem mit Reportagen, Theaterstücken, Websites, Interviews, Videos oder Liedtexten ihre Visionen von einer demokratischen, toleranten und weltoffenen Gesellschaft dokumentieren.

Eine mit Politikern, Journalisten und Künstlern besetzte Jury sichtet und prämiert die eingereichten Wettbewerbsbeiträge. Die besten Arbeiten werden mit Studienfahrten nach Prag, Berlin und Dresden sowie Wertpapierkonten der Dresdner Bank im Wert von jeweils 1.000 Euro belohnt. **Einsendeschluss ist der 31. März 2007.** Teilnehmern können **Jugendliche ab 14 Jahren**.

Im Rahmen des Wettbewerbs setzen sich in diesem Jahr prominente Bands wie Reamonn, 2raumwohnung und Clueso für mehr Fairness und Menschlichkeit in unserer Gesellschaft ein und rufen Jugendliche zu kreativen Beiträgen auf. „Mit unserem politischen Engagement wollen wir junge Menschen zu mehr gegenseitigem Respekt aufrufen – unabhängig von Hautfarbe, Religion oder Lebenseinstellung“, so Rea Garvey, Frontmann der irisch-deutschen Band Reamonn.

Mit bislang mehr als 82.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem In- und Ausland ist der Victor-Klemperer-Wettbewerb der größte seiner Art. Namensgeber ist der Dresdner Romanistik-Professor Victor Klemperer, der als Jude dem Naziterror ausgesetzt war, aber nie den Glauben an die Werte von Toleranz und Weltoffenheit verlor. In seinen Tagebüchern beschreibt er auf eindringliche Weise die damaligen politischen

und gesellschaftlichen Verhältnisse im nationalsozialistischen Deutschland.

Die Wettbewerbsbroschüre ist beim Bündnis für Demokratie und Toleranz erhältlich: [buendnis@bftd.de](mailto:buendnis@bftd.de) oder als Download: [www.victor-klemperer-wettbewerb.de](http://www.victor-klemperer-wettbewerb.de)

#### Weitere Informationen:

[www.victor-klemperer-wettbewerb.de](http://www.victor-klemperer-wettbewerb.de)

#### Kontakt:

Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Stresemannstr. 90  
10963 Berlin  
Tel.: 030/23 63 408-11  
E-Mail: [buendnis@bftd.de](mailto:buendnis@bftd.de)

Dresdner Bank AG  
Dr. Gabriele Jachmich  
Communication & Marketing  
Cultural Affairs  
60301 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/263-86 787  
E-Mail: [gabriele.jachmich@dresdner-bank.com](mailto:gabriele.jachmich@dresdner-bank.com)

Zweites Deutsches Fernsehen  
Pressestelle  
ZDF-Straße 1  
55127 Mainz  
Tel.: 06131/70-21 20 oder -21 21

Pressebüro Cicero  
Carolin Jungmann  
Cicero Gesellschaft für Werbung  
und Kommunikation mbH  
Gustav-Adolf-Str. 2  
65195 Wiesbaden  
Telefon: 0611/95 146-0  
E-Mail: [info@cicero-kommunikation.de](mailto:info@cicero-kommunikation.de)